

Aktuelle Aktionen

DJK SV Griesstätt erhält DFB-Starthilfe für Flüchtlingsarbeit

Sport ist ein wichtiger Baustein, um die Integration von Flüchtlingen voranzutreiben. Um hier als Verein entsprechende Starthilfe leisten zu können, erhielt der DJK SV Griesstätt jetzt aus dem Fördermittelprogramm des Deutschen Fußballbundes „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Egidius Braun Stiftung einen Scheck über € 500,- überreicht. Mit diesem Geld ist es dem Verein möglich, kurzfristig nötige Anschaffungen und Engagement konkret für die Asylarbeit in der Gemeinde und speziell im Verein anzustoßen. Dazu wurde in Absprache mit dem Helferkreis Asyl in Griesstätt ein Paket geschnürt, um die Mittel sinnvoll einzusetzen mit Trainingstextilien sowie einem Wertgutschein für Mitgliedschaften im Verein.



Mit Dank nahmen Ende November Jürgen Gartner (Mitte) 1. Vorstand des Vereins und stellvertretend für die Abteilung Fußball Michael Maier (rechts) aus den Händen des Kreisvorsitzenden des Bayerischen Fußballverbandes Bernd Schulz den Scheck entgegen.



Vorstand Jürgen Gartner (3.v.l.) mit dem Betreuern des Helferkreis Asyl Christian Wolf (2.v.l.) und Werner Tiedemann (rechts) sowie dem Bürgermeister Stefan Pauker.(links)

Hintergrundinfos:

Mit der Initiative „Kinderträume“ unterstützt die DFB-Stiftung Egidius Braun zusammen mit der Fußball A-Nationalmannschaft der Männer kleinste und kleine ehrenamtliche Initiativen im In- und Ausland. Über allem steht das Motto: „Anderen beim Helfen helfen“. Aus den Werbeeinnahmen der Männer-Nationalmannschaft werden jedes Jahr 100.000 Euro bereitgestellt. Die Stiftung verdoppelt diesen Betrag. Die DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt partnerschaftlich mit Aydan Özuguz, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, sowie mit zusätzlicher Unterstützung der Nationalmannschaft im Rahmen eines neuen Sonderprojekts innerhalb der Initiative „Kinderträume“ in den Jahren 2015 bis voraussichtlich 2019 engagierte Fußballvereine jeweils einmalig mit einer Starthilfe in Höhe von 500 Euro. Antragsberechtigt sind die derzeit 25.513 bundesdeutschen Fußballvereine.

Siehe: <http://www.egidius-braun.de/engagement-fuer-fluechtlinge/>

Kicken ist ein hilfreiches Instrument der Integration

Johannes Groha, Leiter der Projektgruppe "Freizeit und Sport" innerhalb des Helferkreises Asyl Taufkirchen, berichtet aus seiner Tätigkeit:

Im Rahmen des Helferkreises Asyl Taufkirchen leite ich die Projektgruppe „Sport und Freizeit“. Diese Projektgruppe kümmert sich u.a. um Workshops für die Flüchtlinge (siehe <http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2016/01/10/asylbewerber-erstellen-holzprodukte-fuer-weihnachtsmarkt/> oder <http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2016/01/31/gruppe-multikulti-musiziert-gemeinsam-mit-asylbewerbern/>), um das Thema „Rund ums Fahrrad“ (Fahrradsuche, -reparatur und -verkauf sowie Radfahren lernen und Verkehrserziehung) und um sportliche Aktivitäten.

Bei den sportlichen Aktivitäten arbeite ich eng mit dem SV-DJK Taufkirchen zusammen. Ich fungiere als Schnittstelle zwischen dem Helferkreis und den Abteilungen des SV-DJK Taufkirchen. Ziel ist es, Flüchtlinge an den regulären Trainings der Abteilungen teilnehmen zu lassen, um einen Beitrag zur Integration zu leisten. Die Abteilungen Badminton, Handball, KiSS, Taekwon-Do und Volleyball haben hierfür ein offenes Ohr. Die Tischtennis-Abteilung unterstützt uns mit entsprechenden Equipment, das wir in der Flüchtlingsunterkunft (momentan eine Traglufthalle) einsetzen können. Beim Breitensport-Training der Jugendfußballer trainieren einige Flüchtlingskinder mit, einer hat es schon in die Mannschaft der D1-Jugend geschafft. Leider ist dieser talentierte Jugendliche vor einigen Tagen mit seiner Familie in die Flüchtlingsunterkunft nach Gräfelfing transferiert worden. Mit der Fluktuation in der Flüchtlingsunterkunft müssen wir leben. Im Erwachsenenbereich bekommen wir von der Fußballabteilung ebenfalls notwendige Utensilien. Neben diesen regulären Trainings des SV-DJK Taufkirchen bieten wir separates Krafttraining und Fußballspielen für die Flüchtlinge unter meiner Aufsicht an. So haben die Flüchtlinge ein rundes Sportangebot (<http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2015/10/28/meet-german-at-sport/>), das teils mit sehr schwankenden Teilnehmerzahlen genutzt wird. Die deutschen „Tugenden“ wie Pünktlichkeit oder Kontinuität sind bei unseren Flüchtlingen noch nicht so ausgeprägt. Mit dem Lauftreff ergänzen wir seitens des Helferkreises sogar das Sportangebot des SV-DJK Taufkirchen. Die Abteilungen können jederzeit mit Ideen, Anregungen oder Beschwerden auf mich zukommen, die dann gemeinsam umgesetzt bzw. gelöst werden.

Kicken ist ein hilfreiches Instrument der Integration. Daher veranstalteten wir am Sonntag, 14. Februar, ein Fußballturnier im Sportpark Taufkirchen. Die Helferkreise aus Taufkirchen, Unterhaching und Ottobrunn stellten jeweils zwei Teams aus Flüchtlingen und einheimischen Sportlern zusammen, die gegeneinander antraten. Die Organisation dieses Turniers lag auch in meiner Verantwortung.



Projektleiter Johannes Groha (3.v.l.) mit einigen Mitgliedern seiner Truppe.

Pressemitteilung DJK Nußdorf: Übergabe von 6 hochwertigen Bällen an die Flüchtlinge, die in der Gemeinde Nußdorf untergebracht sind.



Jugendleiter Franz Aigner (links) und 1. Vorstand Markus Putze (im Hintergrund) zusammen mit einigen Flüchtlingen bei der Ballübergabe; im Vordergrund die Kinder von Markus Putze

Der Helferkreis hat zusammen mit den Flüchtlingen, die in der Gemeinde Nußdorf untergebracht sind, ein sehr gut besuchtes „Gemeinde International“ am 12.03.2016 im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Nußdorf ausgerichtet.

Anlässlich dieser Begegnung der Nußdorfer mit „ihren“ Flüchtlingen konnte der 1. Vorstand der DJK Nußdorf zusammen mit seinem Jugendleiter insgesamt 6 hochwertige Fußbälle den Flüchtlingen als Präsent des DJK Dachverbandes überreichen. Die DJK sieht sich in ihrer Funktion als katholischer, aber ökumenisch offener Sportverein in der Pflicht, Neuankömmlingen bei der Integration zu helfen. So wurde aufgrund der zahlreichen Neuzugänge u.a. aus Eritrea eine zweite Mannschaft gemeldet, damit alle Wettkampfspraxis sammeln können, die das wollen. „Daneben sind alle gern gesehen in das Programm der DJK hinein zu schnuppern“, so 1. Vorstand Markus Putze anlässlich der Ballübergabe. Am besten könne man sich über das Internet – auch am Smartphone – über das Angebot und die Ansprechpartner der DJK informieren.

Markus Putze

“Integrationsmotor Sport“

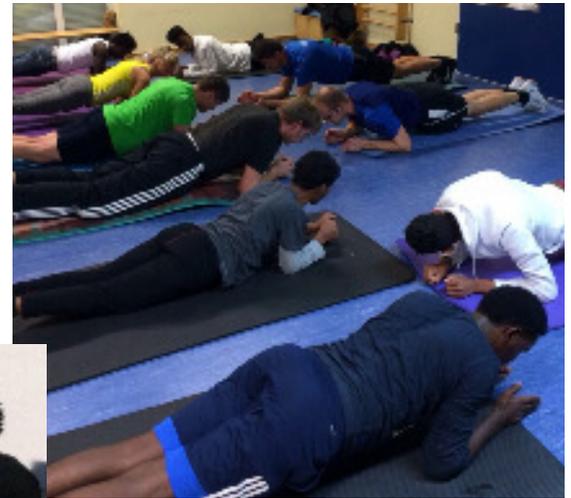
Seit Dezember sind die ersten Flüchtlinge im Einzugsgebiet des **DJK-SV Oberndorf** angekommen und damit die hat wie bei vielen anderen Vereinen die schon vorhandene Integrationsbereitschaft nochmal einen besonderen Schub bekommen.

Gemeinsam Sport treiben wird ein wichtiger Baustein zur Integration für die nach Deutschland kommenden Menschen.

Über das gemeinsame Sporterlebnis ergibt sich die Gelegenheit, Menschen anderer Kulturkreise kennenzulernen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, aber auch Missverständnisse und Vorurteile abzubauen, sowie Verständnis und Toleranz aufzubauen.

Sport ist für viele Flüchtlinge der erste Kulturkontakt mit Deutschland.

Sport ist das perfekte Mittel für die Integration in die deutsche



Gesellschaft, weil er vieles vereint, beispielsweise die Gemeinsamkeit in der Bewegung, die Hinführung zur Sprache, aber auch die Vermittlung von Werten und Fairness, die Einhaltung von Regeln, Disziplin, sowie Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Freundschaft, und Selbstvertrauen. Sport bereitet allen sehr viel Freude

und lässt schreckliche Erlebnisse für einige Stunden in den Hintergrund treten. Ehrenamt ist gefragt, da sich unsere Gemeinden nicht so intensiv mit den Flüchtlingen auseinandersetzen können. Wir leisten Hilfestellungen für den Alltag, denn was für uns selbstverständlich ist, müssen sie erst erlernen.

Konkret werden Flüchtlinge bei vielen Aktionen und Angeboten in unseren Verein integriert: freies Spiel auf dem Sportgelände (dazu hat die neue Fußballabteilung eigens DJK-Bälle überreicht), Mitmachen bei der Laufgruppe (auch schon bei externen Läufen) und Mitmachen bei diversen Gymnastikangeboten.

Rita Langenfeld

